

Wandervögel**Wanderung****auf Moorwegen rund um das belgische NSG Wallonisches Venn**

Wanderzettel
21 W17 2000
Westeifel
Sourbrodt



Wallonisches Venn nach Osten

Wanderstrecke

Centre Nature (650 m) - La Béole - Hill (580 m) - Drei Grenzsteine (640 m) - Botrange (690 m) - Centre Nature

Start: Sourbrodt Centre Nature

Wir gehen vom Parkplatz zur Nationalstraße zurück und überqueren diese schräg nach links. Auf dem weiß/rot markierten Wanderweg passieren wir eine Schranke und einen Wasserbehälter. Danach wenden wir uns nach links und erreichen den Waldrand, vor uns das Wallonische Venn.



Moortümpel

Wir gehen nach rechts am Waldrand entlang (Schild Eupen, Helle), links das Moor. Nun verlangt der Weg stets besondere Aufmerksamkeit, ist er doch sehr versumpft und tückisch. Nach links öffnet sich der Blick allmählich weiter in das Venn.

Nach der Senke mit der jungen Rur erreichen wir den östlichen Vennrand bei La Béole. Wir biegen nach links ab und bleiben stets am Waldrand. Es geht links hinab zu einer Waldecke, wo wir nach rechts schwenken. Auf dem nächsten Wegstück haben wir einen überwältigenden Blick in das Venn, am Horizont der Turm der Botrange.



Wallonisches Venn nach Westen

Der Weg senkt sich ins Tal der Hill (Helle). Hinter dem Holzsteg beginnt der wohl abenteuerlichste und anstrengendste Vennpfad Hill abwärts Richtung Eupen. Wir wandern jedoch nach links bachaufwärts größtenteils auf Holzstegen an der rauschenden Hill entlang.

An der Abzweigung Botrange weiter geradeaus, später die Hill überqueren und zu den drei Grenzsteinen. Der größte markiert die frühere Grenze von Belgien (B) und Preussen (P). Dahinter links ab. Weit voraus eine markante Waldschneise. Auch hier immer am Waldrand entlang. Wir passieren eine Infotafel und wandern Richtung Centre Nature. Am Beginn der vorhin in der Ferne erblickten Waldschneise halblinks gehen.

Kurze Zeit später erreichen wir die Aussichtsplattform an der Botrange, die 200 m nach rechts an der Nationalstraße liegt. Hier ist mit 692 m der höchste Punkt Belgiens. Ein Kuriosum liegt unmittelbar hinter dem Restaurant. Im Jahr 1923 hat man dort einen Hügel aufgeschüttet, um den höchsten Punkt Belgiens auf 700 m zu trimmen.

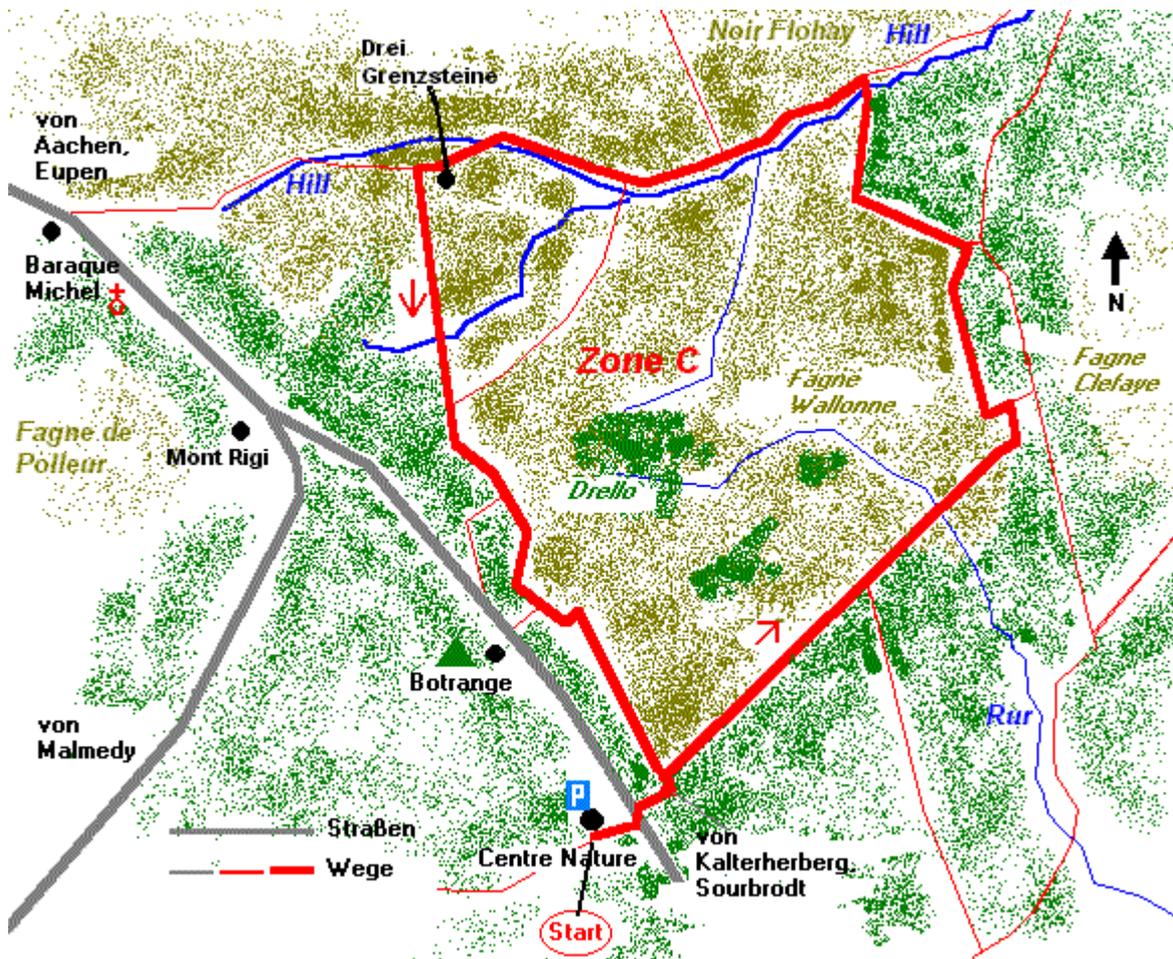


Hilltal

Zurück am Vennrand geht es weiter auf dem nunmehr befestigten Weg. Nach ca. 3 km erreichen wir die Stelle am Waldrand, wo wir zu Beginn der Wanderung den ersten Blick auf das Venn hatten. Von hier nach über die zur Straße zum Centre Nature.

Ziel: Sourbrodt Centre Nature

Länge/Dauer: ca. 13km/5 Stunden



Hinweise (Skizze nicht maßstabgetreu)

Die Wanderung um das NSG Wallonisches Venn (Fagne Wallonne) ist insbesondere im Herbst ein einmaliges Erlebnis, wenn das trockene Gras goldfarbig leuchtet. Der Kern dieses Moorgebiets gehört zur streng geschützten Zone C, die nur mit einem autorisierten Führer betreten werden darf. Auf unserem Weg finden sich nur auf dem ersten Stück Wegmarkierungen (weiß/roter Balken), an Wegkreuzungen gibt es Richtungsschilder. Der Weg ist gut zu finden. Das Venn ist einige Wochen im Juni/Juli zur Brutzeit und bei großer Trockenheit (Brandgefahr) total gesperrt. Um das Venn in seiner heutigen Schönheit zu erhalten, sind die aufgestellten Infotafeln unbedingt zu beachten und nur ausgewiesene Wanderwege zu benutzen. **Gummistiefel** mit Profilsohle sind unverzichtbar. Einige Wegstücke verlaufen auf Holzstegen, andere sind mit Vorsicht zu begehen, will man nicht "Land unter" erleben. Selbst erfahrene Vennwanderer sind vor solch einer "Venntaufe" nie gefeit, insbesondere nach längeren Regenperioden oder nach der Schneeschmelze. Nicht nur deshalb ist die veranschlagte Zeit reichlich bemessen, das Venn ist zum Joggen auch zu schade!

Anfahrt/Rückfahrt

Pkw: von Aachen/Düren über Eupen, von Euskirchen/Kall über Kalterherberg - Sourbrodt, Parkplatz am Centre Nature (Naturparkzentrum)

Rucksackverpflegung

keine Rastplätze, Rast an Waldrändern, Einkehrmöglichkeiten an der Botrange und im Centre Nature

Wissenswertes

Das Hohe Venn ist die einzigartige Moorlandschaft im belgischen Grenzgebiet zu Deutschland. Es gibt mehrere Vennstücke, die durch Aufforstungen mit Fichten im 19. und 20. Jh. voneinander getrennt wurden. Alle stehen unter strengem Naturschutz (Einteilung in Zonen). Übersichtskarten befinden sich auf Hinweistafeln am Wanderweg.

Wanderkarten

1:50 000 Nr. 26 "Nordeifel Hohes Venn" des LVermA NRW
1:25 000 "Hohes Venn" des Nationalgeografischen Instituts Brüssel, erhältlich im Centre Nature

*Wanderst du, brauche nicht nur deine Füße, sondern auch Augen, Kopf und Herz
(alter Spruch)*